



In den Schulküchen der IGS Zeven an der Kanalstraße wird fleißig gekocht und gebacken.

Foto: Reimer

Politiker für Modellversuch

Einstimmiges Votum im Schulausschuss für Kooperation von IGS und Kivinan-Bildungszentrum

Von **Andreas Kurth**

ZEVEN. Bei der Landesschulbehörde werden die beteiligten Schulen jetzt einen Modellversuch zur intensiven Kooperation zwischen der Carl-Friedrich-Gauß-Schule (IGS Zeven) und dem Kivinan-Bildungszentrum (BBS Zeven) beantragen. Der Schulausschuss der Samtgemeinde Zeven hat dem Rat einstimmig empfohlen, diesem Modellversuch zuzustimmen.

Der Fokus soll sich hierbei auf die Schuljahrgänge 9 und 10 im Hinblick auf die Übergänge in die beantragte gymnasiale Oberstufe der IGS oder das Berufliche Gymnasium der BBS beziehen. Der zuvor beantragte Schulver-

such zur gemeinsamen Oberstufe hatte im Ministerium – wie mehrfach von der ZEVENER ZEITUNG berichtet – keine Zustimmung gefunden. Deshalb wurde es nun erforderlich, dass beide Schulen einen Modellversuch mit Schwerpunkt im Sekundarbereich 1 beantragen.

Modellversuch für fünf Jahre

Die Kooperation soll sich auf die sächliche Ausstattung, auf wechselseitigen Lehrkräftetausch und auf gemeinsame Oberstufen-Kurse in den Fächern Deutsch, Werte und Normen, Geschichte, Religion, Physik, Chemie, Biologie, Sport und der zweiten Fremdsprache beziehen. Die partielle Einbindung des Faches Englisch könnte ebenfalls Gegenstand des Modellversuchs werden. Die Laufzeit des Modellversuchs wird fünf Jahre betragen.

Eine paritätisch besetzte koor-

dinierende Steuergruppe mit Lehrern aus beiden Schulen wurde bereits eingerichtet, eine Überprüfung unter Einbindung des Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung und der Fachberatung der Landesschulbehörde soll erfolgen.

Die Prüfung eines Modellversuchsanspruchs durch das Niedersächsische Kultusministerium muss im zweiten Schulhalbjahr 2019/20 abgeschlossen werden. Ein Genehmigungserlass soll vor dem 1. August 2020 erfolgen, damit der Modellversuch bereits zu diesem Termin beginnen kann.

Der Versuch würde dann die Schuljahrgänge 9 und 10 an der IGS Zeven erfassen, und würde

bis zum Abitur 2024 oder 2025 reichen. Ein Schwerpunkt des Modellversuchs liegt in der Verbesserung der Motivation, der Angebote und Strukturen beim Übergang von Schülerinnen und Schülern im Schuljahrgang 10 in die Berufsausbildung.

Mit dem Modellversuch würde aus Sicht der beiden Schulträger – Landkreis Rotenburg und Samtgemeinde Zeven – die Attraktivität des Bildungsstandortes Zeven deutlich steigen, schreibt die Zevener Verwaltung in ihrem Beschlussvorschlag. Positive Ergebnisse aus dem Modellversuch wären aus Sicht des Kultusministeriums zudem auf andere ländliche Bildungsstandorte in ganz Niedersachsen übertragbar.

» Die gemeinsamen Arbeitsgruppen haben längst ihre Arbeit aufgenommen. «

Markus Feldmann, Direktor der IGS Zeven